

Tappen Sie nicht im Dunkeln!

Dass Strom fliesst, wird als selbstverständlich angenommen.
Ein Stromausfall ist aber dennoch möglich.

Sichere Stromversorgung auf dem europäischen Netz

Im Stromnetz müssen Verbrauch und Produktion immer im Gleichgewicht sein. Durch Leitungsschäden, plötzliche Produktionsschwankungen oder den Ausfall grosser Kraftwerke kann das Gleichgewicht gestört werden. Um Überlastungen und schwere Schäden am Netz zu verhindern, müssen schnell Reserven aktiviert werden. Reichen diese nicht aus, gibt es im europäischen Stromnetz einen letzten Rettungsanker, der ab Januar auch in der Schweiz eingerichtet wird: der automatische Lastabwurf. Dabei müssen alle Schweizer Stromversorger automatische Teile des Versorgungsgebiets abschalten, bis das Netz wieder stabil ist. Ist das Gleichgewicht wieder hergestellt, können die abgeschalteten Kunden innerhalb von Minuten oder Stunden wieder mit Strom versorgt werden. Der Lastabwurf verhindert so den Zusammenbruch der überregionalen Hochspannungsnetze, deren Wiederaufbau mehrere Tage dauern würde.



Stromunterbrüche haben verschiedene Ursachen.

FOTO: KEYSTONE

Immer mehr elektrische Geräte begleiten uns durch den Alltag. Der dadurch höhere Strombedarf wird durch die Energieanbieter gewährleistet. Dass Strom fliesst, ist selbstverständlich. Dennoch kann es zu einem Stromausfall kommen, verursacht durch schwache Leitungen, defekte Sicherungen, kaputte Geräte, beschädigte Stromkabel, Kurzschlüsse in Trafostationen, Netzüberlastungen oder schwierige Wetterbedingungen.

Um für einen Stromunterbruch gewappnet zu sein, empfehlen die IWB folgende Checkliste:

Vorkehrungen:

- Bewahren Sie immer Taschenlampen und Ersatzbatterien am selben Ort auf.
- Schalten Sie alle nicht benötigten elektrischen Geräte aus oder ziehen Sie den Stecker raus. Achtung: Geräte im Standby-Modus sind nicht abgeschaltet.
- Sichern Sie regelmässig Ihre Daten am Computer.
- Besorgen Sie sich ein batteriebetriebenes Radio und Ersatzbatterien.

Bei Stromausfall:

- Elektrische Geräte ausschalten, die vor dem Ausfall in Betrieb waren: Herd, Haushaltgeräte, Werkzeuge, Maschinen u. a.
- Lampen ausschalten, die eingeschaltet waren (Lichtschalter betätigen).
- Kühlgeräte nicht abschalten und nicht öffnen (Kälteverlust).
- Festnetztelefone: funktionieren nur, wenn sie ihren Strom über die Telefonleitung beziehen (nur noch bei alten Geräten der Fall). Ansonsten Stromstecker ziehen.
- Bei kalter Witterung Fenster und Türen geschlossen halten (Wärmeverlust).
- Sicherungen in der Wohnung oder im Haus prüfen und allenfalls wieder einschrauben, ersetzen oder per Schalter einstellen.
- Bei grossflächigen Stromausfällen (mehrere Strassen, Quartier, Stadt) Radio hören.
- Prüfen Sie nach einem Stromunterbruch, ob ein Gerät defekt ist und vielleicht Ursache des Ausfalls war.